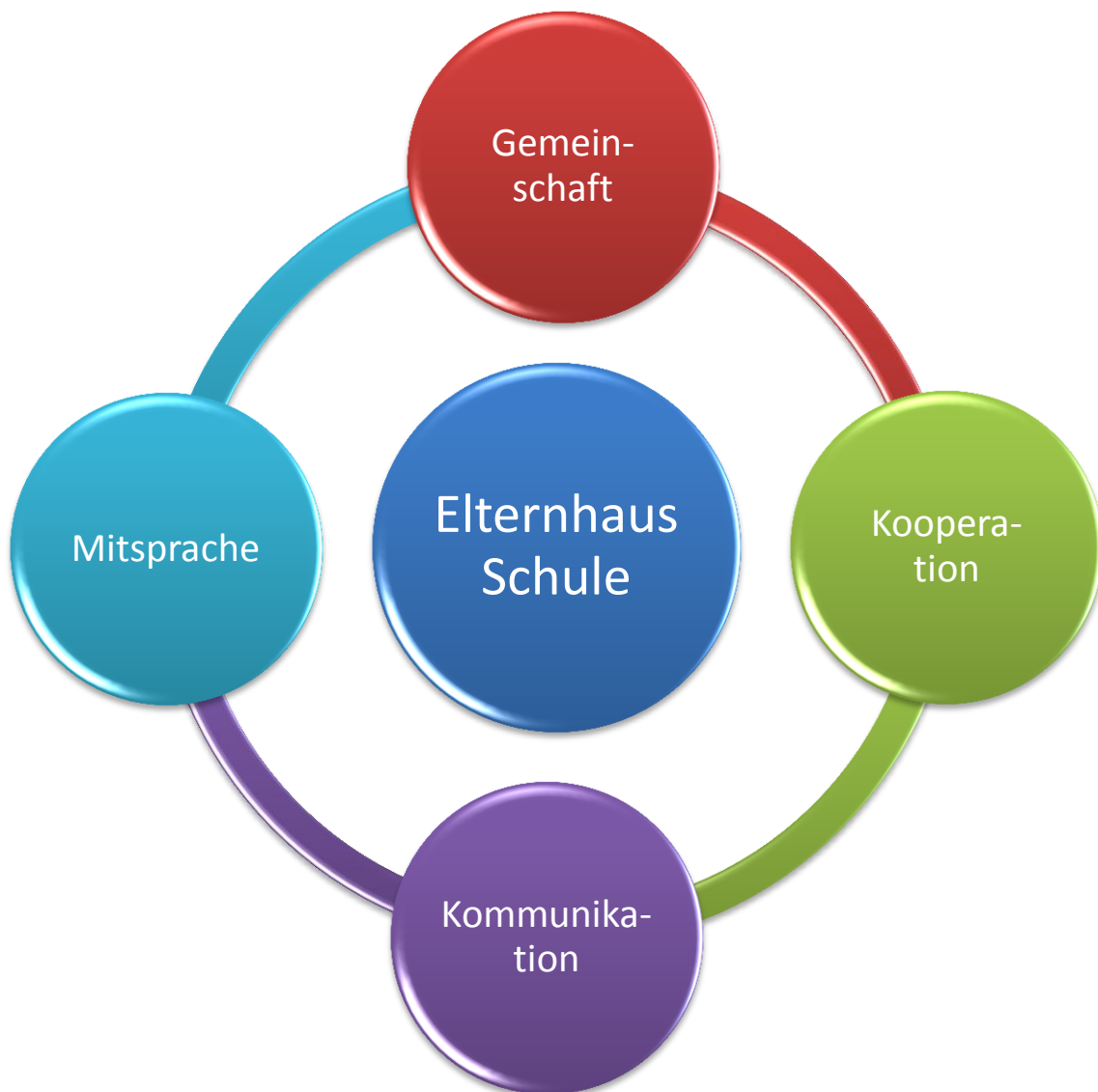


## Konzept der Elternarbeit – Kooperation mit den Eltern an der Maria-Caspar-Filser-Grundschule Brannenburg





## I. Leitgedanken

Die vier Grundpfeiler von KESCH (Kooperation Eltern-Schule) sind:

### **Gemeinschaft**

Alle Eltern fühlen sich als Teil der Schulgemeinschaft wohl, wertgeschätzt und für die gemeinsamen Ziele verantwortlich.

### **Kooperation**

Eltern und Lehrkräfte und auch Mitarbeiter der Mittagsbetreuung, soweit es dort angemeldete Kinder betrifft, arbeiten gemeinsam kontinuierlich am Erziehungs- und Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler.

### **Kommunikation**

Die Eltern und Lehrkräfte informieren einander über alles, was für die Bildung und Erziehung der Kinder von Bedeutung ist.

### **Mitsprache**

Die Eltern nehmen ihre rechtlich geregelten Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten wahr. Sie können sich darüber hinaus auch in eigener Weise einbringen.



---

## **II. Ziele und Maßnahmen**

### **II.1. Qualitätsbereich Gemeinschaft**

#### **Ziele:**

Unser Ziel ist das pädagogische Leitbild einer „Wohlfühlschule“. Dafür pflegen wir eine Willkommenskultur der offenen Türen und schaffen Vertrauen durch gegenseitige Vertrautheit.

In der Schule herrscht eine einladende, freundliche und wertschätzende Atmosphäre. Die Schulgemeinschaft ist von gegenseitigem Respekt geprägt und schließt alle Beteiligten ein.

#### **Wir pflegen eine Willkommenskultur**

Neue Schüler und ihre Eltern werden durch gezielte Willkommensangebote und –rituale von der Schulleitung, den Lehrkräften und den Elternvertretern willkommen geheißen.

- Für (zukünftige) Erstklässler und ihre Eltern:
  - Elternabende vor der Einschulung zuerst im Kindergarten, später an unserer Schule
  - Bei der Schuleinschreibung: Bewirtung der begleitenden Eltern durch den Elternbeirat, sowie Vorstellung aller die Schulfamilie unterstützenden Personen und Gruppen. Erste Integration der Eltern durch die Schülerlotsen.
  - Grundschulschnuppertag
  - Einladung der Vorschulkinder und ihrer Eltern zum Schulfest und zu Projekttagen
  
- Für neue Schüler und deren Eltern:
  - Begrüßung zugezogener Eltern durch die Schulleitung
  - Geplant: Informationsmappe zur schnellen Orientierung in unserem Schulleben.



### Wertschätzung zeigen

Die Rolle der Eltern und Elternvertreter wird positiv hervorgehoben.

- Gemeinsame Aktivitäten von Elternbeirat und Lehrern:
  - Einladung zu besonderen Veranstaltungen, die eigentlich ohne die Anwesenheit der Eltern stattfinden, z.B. weihnachtliche Feierstunde in der Aula, Fasching  
Geplant: „Dankeschön-Feier“, gemeinsamer Ausklang nach gemeinsam geplanten Veranstaltungen, z.B. Schulfest
- Öffentliche Erwähnung und Danksagung bei den jeweiligen Artikeln im Brannenburg Anzeiger und auf der Schul-Homepage.
- Persönliche Danksagung durch Lehrer und Schulleitung
- Geplant: „Dankeskarte“ für die Würdigung der ehrenamtlichen Tätigkeit

### Einander entgegenkommen

Bei der Termingestaltung werden die Bedürfnisse der Eltern berücksichtigt.

- Flexible Sprechstunden für berufstätige Eltern
- Gesicherte Betreuung bis zu Schulschluss
- Zusammenarbeit mit externen Kräften, z.B. Kindergarten, Hort, Logopäden, Jugendcafé, Schulsozialarbeiterin
- Terminabsprachen mit anderen Schulen im Sprengelbereich, z.B. Terminierung der Elternsprechtage
- Einbeziehung von Beratungslehrer und MSD mit ausführlichen Beratungsgesprächen

### Respektvoll handeln

Der Umgang untereinander zeichnet sich durch gegenseitigen Respekt und Höflichkeit aus. Die unterschiedlichen Lebenssituationen und kulturellen Hintergründe der Gesprächspartner werden von allen geachtet und berücksichtigt.

Maria-Caspar-Filser-Schule  
Grund- und Mittelschule  
Kirchenstraße 40  
83098 Brannenburg



---

### Kontakte pflegen

Eine einfache und unkomplizierte Erreichbarkeit von Lehrkräften, Schulleitung und Elternvertretern ist sichergestellt. Betreuungsangebote erleichtern den Anschluss

- Regelmäßige Treffen an Elternstammtischen
- Gemeinsame Schulabende, z.B. Konzert der Streicherklasse
- Gemeinsame Feste und Sportveranstaltungen

### Zusammengehörigkeit stärken

Durch regelmäßige Informationen über das Schulgeschehen, Einladungen zu Veranstaltungen und gemeinsame Aktionen wird das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Schulfamilie gestärkt.

- Angebote zur Auseinandersetzung mit dem Leitbild stärken das Interesse, z.B. Elternabende zu sozialem Umgang, Sponsorenaktionen für humanitäre Organisationen.
- 

### Für Aufenthaltsqualität sorgen

Durch eine ansprechende Gestaltung wird eine angenehme Atmosphäre geschaffen.

- Liebevolle Ausgestaltung des Schulgeländes und des Schulhauses, z.B. Spielgeräte
- Ausstellung von Schülerarbeiten in Schaukästen, an Pinnwänden und an Wänden
- Kindgerechte Ausgestaltung der Klassenzimmer, z.B. Ruheecken
- Ausschmückung der Aula durch die Schüler entsprechend des jeweiligen Verwendungszweckes.



## II.2. Qualitätsbereich Kooperation

### **Ziele:**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgt systematisch und koordiniert in Verantwortung der Schule. Die Schülerinnen und Schüler sind altersadäquat mit einbezogen.

Die Eltern beteiligen sich auf vielfältige Art und Weise am schulischen Geschehen und bringen ihre Stärken und Ressourcen ein.

Die Eltern unterstützen sich gegenseitig. Ebenso unterstützen sie das häusliche Lernen ihrer Kinder. Sie werden diesbezüglich von der Schule beraten.

Die Schulgemeinschaft ist mit Erziehungs- und Bildungspartnern in Gemeinde und Region vernetzt.

### Gemeinsame Ziele vereinbaren

Eltern und Lehrer zeigen gemeinsames Interesse an den Entwicklungs- und Lernfortschritten der Kinder

- Lernentwicklungsgespräch für die 1. und 2. Jahrgangsstufe ab dem Schuljahr 2015/16
- Tipps für das häusliche Lernen und Lernen im Alltag beim Elternabend
- Individuelle Unterstützung der Kinder und der Eltern

### Elternkooperation fördern

Die Schulfamilie schätzt und unterstützt den Austausch innerhalb der Elternschaft

- Vernetzung der Eltern untereinander über Kontaktlisten
- Möglichkeiten der gegenseitigen Hilfestellung unterstützt durch Frau Kunzelmann-Busch, z.B. beim Ausfüllen von Anträgen für Kinder mit Migrationshintergrund
- Organisation, Planung und Durchführung besonderer Veranstaltungen, z.B. Unterstützung durch den Sportverein bei Schulturnieren

Maria-Caspar-Filser-Schule  
Grund- und Mittelschule  
Kirchenstraße 40  
83098 Brannenburg



---

### Impulse für zu Hause geben

Zur Unterstützung des häuslichen Lernens werden Informationsangebote bereitgestellt. Impulse zum Alltagslernen oder Vorträge und Diskussionen zu erzieherischen Themen (Mediennutzung, Pubertät,) leisten einen wertvollen Beitrag.

### Sich im Umfeld vernetzen

Eltern und Schule wissen um die Angebote von Bildungseinrichtungen in der Gemeinde und in der Region. Die Kontakte zu externen Partnern werden gepflegt.

### Elternexperten einbeziehen

Der „Expertenpool Eltern“ wird gepflegt, indem Kompetenzen, Fachkenntnisse und die Bereitschaft zum Engagement abgefragt und festgehalten werden.

- „Expertentag“ an der Schule: Eltern stellen ihr Expertenwissen in Workshops den Schülern zur Verfügung.
- Eltern führen einzelne Projekte in den Klassen durch, z.B. Besuch eines Imkers

### Mithilfe annehmen und anbieten

Gemeinsam wird ausgelotet, wie und in welchem Umfang Eltern ihr Engagement einbringen können. Sowohl bei Schulveranstaltungen (Konzert, Sportfest, Schulfahrten) als auch im regulären Schulbetrieb (Schülerlotsen) wird diese Zusammenarbeit geschätzt.



## II.3. Qualitätsbereich Kommunikation

### **Ziele:**

Schule, Eltern und Elternvertreter pflegen einen regelmäßigen, auch anlassunabhängigen Informationsaustausch.

Es gibt klare, den Eltern bekannten, innerschulische Zuständigkeiten für die Kommunikation.

Schule und Eltern nutzen vielfältige Kommunikationswege und -formen zur gegenseitigen Information.

Die Schule ist über die besonderen Lernvoraussetzungen der Kinder und – soweit diese für ihre individuelle Förderung bedeutsam ist – über ihre außerschulische Lebenssituation informiert.

### Gelegenheiten für Gespräche anbieten

Gezielte Einladungen zu Sprechstunden, Elternabenden oder informellen Anlässen, sowie Möglichkeiten zum elektronischen Austausch verbessern den Kontakt zwischen Schule und Elternhaus.

- Elternabende in den Klassen
- Thematische Elternabende in Absprache mit dem Elternbeirat
- Teilnahme von Lehrkräften an Elternstammtischen (wenn von Seiten der Eltern gewünscht)
- Elterninformation zweigleisig über Homepage und in Papierform (gesicherte Rückmeldung)

### Ansprechpartner benennen

Für klar definierte Aufgabenbereiche werden konkrete Ansprechpartner benannt. Sie sorgen als „Mittler“ für eine reibungslose Kommunikation und Beratung.

- Klassenelternsprecher/Elternbeirat
- Beratungslehrkraft (Herr Derk/ GS Oberaudorf)
- Ansprechpartner des MSD (Frau Hansen/ Förderzentrum Brannenburg)
- Schulsozialarbeit (Frau Kunzelmann-Busch)



Maria-Caspar-Filser-Schule  
Grund- und Mittelschule  
Kirchenstraße 40  
83098 Brannenburg



- 
- Einzelne Lehrkräfte für spezifische Themen (z.B. Kooperation Kiga/Frau Bierl, Übertritt in weiterführende Schulen/Frau Widmann)

## Erreichbarkeit sicherstellen

Wichtige Ansprechpartner sind regelmäßig und zeitnah erreichbar.

- Durchgängige Erreichbarkeit während der Schulstunde (Büro durchgehend besetzt)
- Krankmeldung ab 7.00 Uhr telefonisch und jederzeit per E-Mail möglich

## Das Umfeld miteinbeziehen

Fördermöglichkeiten auch außerhalb der Schule werden genutzt. Das Angebot außerschulischer Lernorte wird zur individuellen Förderung herangezogen.

## Auf Bedürfnisse eingehen

- Zusätzliche Beratung durch die Beratungslehrkraft, Ansprechpartner des MSD, Schulsozialarbeit
- Sprechstunden werden flexibel gestaltet und an die Arbeitszeiten der Eltern angepasst.

## Gesprächskompetenz schulen

Durch gezielte Fortbildungsangebote wird die kommunikative Kompetenz der Lehrkräfte weiterentwickelt.

## Zielstrebig informieren

Die Eltern werden regelmäßig auf unterschiedlichen Wegen über das Schulleben informiert. Durch anlassunabhängige Rückmeldungen, sowie reguläre Zwischenberichte, z.B. nach Probearbeiten, werden die Eltern über die Stärken, Fortschritte und Leistungen ihrer Kinder informiert.

- aktuelle Informationen und Terminübersicht auf der Homepage
- zeitnahe Gespräche bzgl. Leistungs- und Verhaltensänderungen
- wenn notwendig, familienbezogene Informationen durch die Eltern, die für die Schule relevant sind, z.B. Allergien



## II.4. Qualitätsbereich Mitsprache

### **Ziele:**

Die Schule informiert die Eltern ausreichend über ihre Mitspracherechte und -möglichkeiten. Sie ermuntert alle Eltern diese zu nutzen.

Eltern aus allen Schichten und Gruppen sind in den Elterngremien vertreten.

Elternvertreter und Eltern beteiligen sich an Schulentwicklungsprozessen.

Elternvertreter ergreifen Maßnahmen, um die Anliegen und Interessen aller Eltern zu erfahren und zu vertreten.

### Zur Mitgestaltung ermutigen

Durch Infostände, Homepage und Elternbriefe werden Mitsprachemöglichkeiten transparent gemacht, z.B. nötige Betreuungszeiten. Eltern werden gezielt angesprochen und ermutigt, ihre Chancen zur Mitgestaltung wahrzunehmen.

- Klassenelternsprecher fungieren in beide Richtungen als direkte Ansprechpartner.

### Netzwerke ausbauen

Die Schule und die Elternvertreter sind in die Kooperation mit anderen Schulen, sowie externen Partnern eingebunden, Kontakte zu ortsansässigen Unternehmen werden gepflegt. Mit Vereinen, Kirchen und Sportvereinen findet eine vertrauensvolle Zusammenarbeit statt.

### Austausch pflegen

Die Elternvertreter pflegen einen regelmäßigen Austausch mit der Schulleitung, den Lehrern und weiteren Mitgliedern der Schulfamilie.

- Regelmäßige Sitzungen der gewählten Elternsprecher mit der der Schulleitung im Rahmen regelmäßiger Elternbeiratssitzungen.

Maria-Caspar-Filser-Schule  
Grund- und Mittelschule  
Kirchenstraße 40  
83098 Brannenburg



- 
- Direkte Kontaktaufnahme und Gespräch zwischen Elternbeiratsvorsitzenden und Schulleitung ist nach Bedarf zeitnah möglich und gewünscht.

#### Alle Kinder im Blick behalten

Die Elternvertreter verstehen sich als Fürsprecher für jeder Kind und seine Eltern. Sie vertreten deren Interessen.

### **III. Geplante Maßnahmen**

- Einführung der Lernentwicklungsgespräche für die 1. und 2. Jahrgangsstufe ab dem Schuljahr 2015/16. Die nächsthöheren Klassenstufen sollen sukzessive folgen.
- Erstellen eines detaillierten Willkommenspakets mit Informationen zur Schule für neue Eltern (Erstklasseltern und Neubürger)
- Einführung einer „Dankeschön-Einladung“ als Anerkennung der ehrenamtlichen Leistungen des Elternbeirates durch die Schulleitung und die Lehrkräfte.
- Verfassen und Aushändigen von Urkunden oder Karten als Würdigung für ehrenamtliche Tätigkeiten als Klassenelternsprecher, Lesepaten und Experten.
- Erstellen eines Elternfragebogens zur Hälfte des Schuljahres, um den Eltern eine Feedbackmöglichkeit zu geben.
- Sammeln neuer Ideen zur Schulhaus- und Schulhofgestaltung bei den Schülern.